

1

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Freund-li-cher Held, ich hab... er-wählt...
Durch dich all Stund mein Herz... ver-wundt,...

5

... dich mei-nem Her-zen zu...
so ich... von dir... soll
hab Herz... er-wählt, dich mei-nem von Herz zu soll
ver-wundt, so ich von dir soll

10

Fren-schei - den. Noch bleibt bei...
Herz zu soll Fren-schei - den. den. Noch...
Fren-schei - den. den. Noch...
-zen zu soll Fren-schei - den. Noch bleibt... bei

dir meins Her - zen Gier,
 bleibt... bei dir meins Her - zen Gier, thut sich..... all -
 bleibt bei dir meins Her - zen Gier, thut
 dir meins Her - zen Gier, thut sich.....

..... thut sich all - zeit ver - neu - en. Die - weil ich
 - - - zeit ver - neu - en. Die - weil ich leb, die - weil ich
 sich all - - zeit ver - neu - en. Die -
 all - - - zeit..... ver - neu - en. Die - weil ich

leb, nit von..... dir streb, nit von..... dir
 leb, nit ... von..... dir streb, dir streb,
 - weil ich leb, nit von..... dir streb, ich
 leb, nit von..... dir streb, nit von..... dir

streb, ich meins in Ehrn und Treu - en.
 ich meins in Eh - ren und Treu - en.
 meins in Eh - ren und Treu - en.
 streb, ich meins in Eh - ren und Treu - en.

1. Freundlicher Held, ich hab erwählt
 dich meinem Herzen zu Freuden.
 Durch dich all Stund mein Herz verwundt,
 so ich von dir soll scheiden.
 Noch bleibt bei dir meins Herzen Gier,
 thut sich allzeit verneuen.
 Dieweil ich leb, nit von dir streb,
 ich meins in Ehrn und Treuen.

2.,,Freundliches Herz, ohn allen Scherz,
 dein Lieb hat mich umfangen.
 Zu dir ich mich desgleich versich;
 nach dir steht mein Verlangen
 aus rechter Gier, das glaub du mir,
 mein Herz hast du besessen.
 Dieweil ich leb, nit von dir streb;
 dein kann ich nit vergessen.“

3. Freundliche Zucht, du edle Frucht,
 dein Lieb thut mich durchdringen.
 Dein schöne Zier täglich liebt mir,
 thut mir mein Herz bezwingen.
 Wo du nit bist, kein Freud nit ist
 bei mir auf dieser Erden.
 Dieweil ich leb, nit von dir streb;
 durch dich mag ich tröst werden.